

Letzte Telegramme

Berlin, 29. Mai. Der bayerische Ministerpräsident Prinz v. Bode wird heute nachmittag 1 Uhr von hier nach Dresden. Er besucht dort unmittelbar nach dem Anknüpfen des bayerischen Ministerpräsidenten und wird später vom König in Dresden empfangen. Prinz v. Bode wird in Dresden an der Hofkapelle. Von Dresden wird sich der Ministerpräsident nach München zurückbegeben.

Wien, 29. Mai. Geiern fand die Fete der 50jährigen Weichen des hiesigen erzbischoflichen Seminars statt, an der Vertreter der kirchlichen und staatlichen Behörden teilnahmen.

München, 29. Mai. Der Oberbaurat der Königsberger Rathenburger Sta., Walter, der sich auf einer Geschäftsreise befindet, ist im D-Bug bei Kreuz infolge eines Herzschlages gestorben.

Karlsruhe, 29. Mai. Die verwitwete Königin Carola von Sachsen ist nach beendigem Kurgebrauch nach Sybilleort abgereist.

Paris, 29. Mai. Die Gesellschaft zum Schutz des menschlichen Lebens auf öffentlichen Straßen hat den König von England telegraphisch in Namen der Menschlichkeit gebeten, die ihm zu möglicher Zeit für den Vordrängen des menschlichen Lebens und so in gleicher Weise, wie es die französische und spanische Regierung schon getan hätten, der öffentlichen Meinung in zivilisierten Ländern eine gerechte und deutliche Genugthuung zu gewähren.

Wien, 29. Mai. Prinz Heinrich von Preußen ist gestern abend 7 1/2 Uhr nach Vigo abgereist. Der König geleitete den Prinzen zum Bahnhof, wo sich der Prinz von Spanien, die Minister des Reiches, des Krieges und der Marine, sowie zahlreiche hohe Würdenträger eingefunden hatten und eine kompagnie militärische Ehren erwies. Die Verabschiedung des Prinzen vom König war eine sehr herzliche.

Vigo, 29. Mai. Zu Ehren der deutschen Offiziere und des deutschen Geschwaders wurde ein Gartenfest veranstaltet. An dem Festmahle an Bord der Mittelbatterie nahmen die Spitzen der Marine, Marine- und Zivilbehörden teil.

Genoa, 29. Mai. Der Bruder des Kaisers von Marokko soll infolge einer Vergiftung gestorben sein.

Die Affaire Veltan.

Paris, 29. Mai. Der „Figaro“ behauptet, daß der Marineminister Veltan den bekannten Grafen Parayre erhalten haben müsse, da er eingeschrieben gewesen sei, und gab zum Beweis dafür die Nummer und sonstige Angaben des Empfangsbriefes an. Der Bruder Parayres erklärte einem Berichterstatter, daß Graf Parayre der Verhaftung vollständig fern liege. Der Brief sei feinerzeit von der Justizverwaltung aufgefangen und kopiert worden. Parayre wird auf Ersuchen seines Bruders heute nach Paris kommen.

Paris, 29. Mai. Nach den amtlich festgestellten Jähren ist die Tagesordnung in der Deputiertenkammer, in welcher die gegen Mitglieder der Regierung gerichtete Verleumdung gemüßigt wurde, mit 329 gegen 3 Stimmen angenommen worden.

Chamberlain über den großbritannischen Zollverein.

London, 28. Mai. In der Unterhaus-Debatte hat Chamberlain von neuem mit großer Wärme seinen Plan der Zollvereinbarung der englischen Kolonien und des Mutterlandes untereinander verteidigt. Er führte in der schon erwähnten Sitzung weiter aus: Die Oppositionellen wollen wissen, ob wir und ich in diesem Gegenstande einig sind. Sie haben eine Antwort erhalten. Insofern will ich doch, damit kein Irrtum bestehen kann, meinerseits in dieser Sache sagen, daß ich mit jedem einzelnen Worte von Walfours Rede einverstanden bin (Beifall bei den Ministern) und so viel ich weiß, besteht darüber keinerlei Meinungsverschiedenheit im Prinzip zwischen uns. Ich will alles, was in meiner Macht steht, um diese Frage in ihrer ganzen Tragweite vor das Volk zu bringen. (Beifall bei den Ministern.) Lassen Sie mich hervorheben, daß ich bedauern würde, wenn irgend eine gebührende Bezugnahme auf Deutschland stattfinden sollte, aber ich bin genötigt, auf Deutschland Bezug zu nehmen, da Deutschland das einzige Land ist, welches in irgendwelcher Weise Nutzen von den Zollvereinbarungen zuzugewinnen vermag. Kanada ist ein Land, welches den Nutzen der Zollvereinbarungen nicht zu empfangen vermag, weil Kanada ein Land ist, welches in der Höhe eines sehr beträchtlichen Aufschlags verhält. Warum? Weil Kanada ganz freiwillig englischen Waren diese Zollvereinbarung gewährt hat. (Beifall.) Gough Cecil denkt offenbar, es sei gefährlich zu sagen, daß wir ein Volk sind, welches ein langes Gedächtnis hat, und daß wir eines Tages Deutschland schon in einer Klemme fangen werden; das mag sehr gut sein; aber glaubt er, daß Kanada zufrieden sein wird mit dem, was vorgeschlagen ist? Kanada rühmt sich vor fünf Jahren einen Vorzugszoll ein und fünf Jahre ist es dafür bestraft worden. Wir haben nicht den Groll in unserm Herzen getragen. Meine Meinung ist vielmehr, daß, wenn Sie dies den Kolonien antworten, Sie vor allem jede Hoffnung auf irgendwelche engere politische Beziehungen mit ihnen aufgeben müssen. Gough Cecil sagt, er halte es nicht für rätlich, zu einer engeren Vereinigung fortzuschreiten, indem man vor allem eine steuerpolitische Vereinigung herbeiführt. Ich dagegen kann sagen, es ist rätlich. Denn wie ist die Einigung Deutschlands erreicht worden? Sie wurde durch die Beschlüsse der Zollvereinbarung erreicht und hätte nicht erreicht werden können ohne den Zollverein. Das Beschließen mit „Woll und Eisen“ hat auch wesentlich zu dem Zusammenschließen beigetragen, aber Cecil würde doch wohl nicht wünschen, zu sehen, daß dieses Mittel im Falle der Kolonien Anwendung finde. Die Regierung wünscht von englischen Woll zu wissen, was verlangt und was bereit ist zu geben, wenn eine Zollvereinbarung auf Gegenseitigkeit vereinbart werden soll. Wir können nicht nur empfangen, sondern müssen auch geben. Und unser Geben würde darin zu bestehen haben, daß wir auf irgend ein wichtiges Erzeugnis der Kolonie

einen Vorzug einräumen, sei es auf Rohmaterial, sei es auf Nahrungsmittel, oder auf beide. Ich halte es nicht für wünschenswert, Rohmaterial zu befreieren. Wenn wir die Kolonien eine Zollvereinbarung einräumen, so müßte dies durch eine Steuer auf Abzugsmittel geschehen. Ich bin ganz bereit, die Angelegenheit den Arbeitern des Landes zu unterbreiten. Eine solche Steuer würde zur Befriedigung der Regierung eine bedeutende Summe stellen, zu der drei Viertel durch die Arbeiter und ein Viertel durch die reicheren Klassen beigetragen würden. Die ganze Summe müßte Verwendung finden für die soziale Gesetzgebung, Alterspensionen und andere Dinge, welche verwirklicht werden können, wenn eine solche Politik verfolgt wird. Ein solches Steuer brauchte nicht notwendig ein Schußball zu sein, könnte aber gelegentlich als solcher dienen. Es war jedoch die Idee davon, ob wir unsere Kolonien zu verteidigen hätten, was wir zum Beispiel zu Deutschland zu sagen hätten. Wir haben der deutschen Regierung Vorstellungen über die Zollvereinbarung in Bezug auf ihre Behandlung Kanadas ohne Erfolg gemacht. Und ich sehe auch nicht, wie die deutsche Regierung etwas tun kann, ehe das deutsche Volk findet, daß es seine Hände an Kanada nicht fühlen kann, ohne in gewissem Maße an den eigenen Taschen zu leiden. Ich sehe nicht, daß ich selbst wenn ich eine Vollmacht hätte, nach Deutschland gehen und einen hohen Posten auf jedes deutsche Ereignis füllen würde; ich würde vielmehr als Unterhändler nach Deutschland kommen und predigen: Wenn ihr uns in diesem nicht entgegenkommen könnt, fürchte ich, auf jenes einen Posten zu müssen. (Geheiß.) Dies würde notwendig Deutschlands ganzen Handel in einem bestimmten Artikel treffen. So würden wir die Sache dem Verständnis der Deutschen am meisten nahe bringen. Es ist durchaus nötig, daß wir die Vollmacht haben, Bälle auf gewisse Artikel zu legen, wenn wir überall Zollverwaltungsregeln ergreifen sollen, wo unsere Kolonien durch Neffeaktionen fremder Mächte gefährdet werden. Wenn morgen eine Depression im Eisenmarkt eintrete, so würden dies ist öffentlich gesagt worden, und geschieht augenblicklich seitens eines großen deutschen Trübs, Mengen von Eisen in England oder den von England versorgten Ländern zu Preisen auf den Markt gebracht werden, mit welchen die englischen Fabrikanten es nicht wohl annehmen könnten. Das ist ein Punkt, mit dem wir uns zu beschäftigen haben. Wenn eine Depression in einer unserer größten Industrien eintritt und die mit vorhergesagte Folge ihr anhängen sollte, so könnte nichts auf Erden das Volk von England abhalten, sofort einen Zoll einzuführen, welcher uns gegen unbilligen Wettbewerb in unserer großen Stapelindustrien schützen sollte. (Beifall bei den Ministern.) Nachdem noch eine Reihe von Rednern gesprochen haben, verläßt sich das Haus bis zum 8. Juni.

Wollverehrung.

Wien, 29. Mai. Ein wolkenbruchartiger Regen ist über Spanien niedergegangen. Der Ort Palacios in der Provinz Leon ist überflutet, 40 Häuser sind eingestürzt und mehrere Personen sind ums Leben gekommen.

Die Welt in Chile.

Santiago de Chile, 28. Mai. Zu Janique sind 8 Beifälle festgestellt worden, von denen 5 tödlich verliefen. Der Dampfverkehr ist zum großen Teil unterbrochen. In Valparaiso sind hier fünf strenge Verfügungen getroffen worden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

- Auf dem Siegerländer Eisenmarkt ist die Beschäftigung bei den meisten Betrieben genügend, indessen kommt die Zuversicht, dass ein besserer Geschäftsgang von Bestand sein könne, nicht auf. Daher ist auch noch keine Preisauflösung eingetreten. Die Verhandlungen mit Amerika schweben noch, die zu Anfang des Monats eingelaufenen Anfragen haben bisher zu Abschlüssen nicht geführt. Die Siegerländer Gruben sind, der K. Z. g. zufolge, die im Jahre 1902 am besten arbeiteten. Die Preisrückgänge aus den Vormonaten stießen nicht weiter auf Schwierigkeiten.

- Der Prozess des Nordwest-Mitteldeutschen Zement-Syndikats gegen die Zementfabrik Teutonia ist in zweiter Instanz vom Oberlandesgericht Celle zu gunsten der Zementfabrik entschieden worden.

- Lebensversicherungs- u. Ersparniskass Stuttgart. Der Abschluss für 1902 weist einen Gesamtüberschuss von 8,371,860 M. aus, den die Kassendirektion der Bank hierher auf die Todestafel-Veränderungen anfallen davon sind 2,152,510 M. an der gewinnberechtigten Prämien (im Vorjahre 1,838 Pfd.). Das aussergewöhnlich günstige Resultat ist hauptsächlich die Folge der niedrigen Sterblichkeitsziffer. Sehr niedrig war der Prozentsatz der durch Kündigung, Nichtzahlung der Prämie etc. erfolgten vorzeitigen Austritte. Er ging wieder auf die Norm von 0,93 Proc. der im Laufe des Jahres auf den Todestafel verstorbenen Personen zurück. Das Gesamtvermögen der Bank stellt sich auf 21,552,115 M., wovon 2,552,887 M. auf Extra- und Dividendenreserven entfallen.

- Südburger Maschinenfabrik und Eisenwerke. In der Generalversammlung wurde der Abschluss genehmigt. Auf Anregung eines Aktionärs, die Aktienkapital zur Tilgung der Unterbilanz zusammenzuliegen, erwiderte die Verwaltung, dass Erwägung dieser Art bereits stattgefunden haben, doch halte sie es für unangebracht, die besten Ordres für ein Jahr gegen frühere Jahre für richtig, noch einige Zeit zu warten, um festzustellen, ob die gegenwärtige Lage Nachteile anbringe. Im Falle des Ausbleibens derselben würden die entsprechenden Mittel der Gesellschaft nicht anrechnen und die Verwaltung würde dann mit Vorschlag zur Tilgung der Unterbilanz sowie Zuführung neuer Mittel an die Aktionäre herantreten.

- Vereinigung von Berliner Bankfirmen. An der Börse verhandelt, das zwischen der Aktienges. A. Buss & Co. und der Firma A. B. & Co. eine Verrechnungsgesellschaft, die A. B. Buss & Co. ist hervorzuheben aus dem Bankhaus A. Buss & Co.; das Aktienkapital beträgt 3 Mill. M. Der größte Teil der Aktien befindet sich in Besitz der Aktienges. A. Buss & Co. Die Verrechnungsgesellschaft in Leipzig, die Borsen- u. Interessengemeinschaft mit der Diskontogesellschaft steht.

Berliner Börse vom 29. Mai.

(Fernsprachenbericht der Saale-Zig.) Von der Fondsbörse. Heute stand die Börse unter dem Eindruck des gestrigen schwachen New York. Da die Nähe der Feiertage gleichfalls die Unternehmenslust vermindert, war eine ganze Anzahl leitender Werte ohne Eröffnungskurs. Belehmer, stellten 1/2 Laubhütte 1/4, Konsolidierte 1/4, sonstige Kohlenaktien etwas über 1/4, niedriger ein. Heftigste Fonds fest, von fremden Spanien anziehend. In Bahnen äusserst geringe Umsätze, Franzosen und Lombarden auf Wien höher. Kanada auf New York gedrückt. Trust-Dynamit matt auf vorliegende Meldung über Konkurrenzabsicht. Im späteren Verlaufe Montanaktien fester auf Deckungen der Tag-spekulation, Bank

auf gutem Stand prävalierend. In zweiter Börsenstunde sehr still, im Gaszen weiter abwartend. Privatdiskont 3/4.

Kursnotierungen

Table with columns for Eisenbahn-Stamm-Aktionen, Kursnotierungen, and Banknoten. Includes entries for Dortmund-Gronau-E., Halle-Hettstedt, etc.

Table with columns for Deutsche Fonds- u. Staatspap., Deutsche Reichs-Anl., and Ausländische Fonds. Includes entries for Preuss. Cons. Anleihe, Mex. 5% Ev. G. A. 1889, etc.

Table with columns for Bank-Aktionen. Includes entries for Berliner Bank, Berliner Handels-G., Breslauer Disk.-Bank, etc.

Table with columns for Wechsel. Includes entries for Amsterdam, London, Paris, etc.

Table with columns for Schluss-Kurse nachmittags 2 1/2 Uhr. Includes entries for Oesterr. Kreditaktien, Staats-Aktien, etc.

Table with columns for Produktentörse. Includes entries for Weizen 1000 kg Mai, Roggen 1000 kg Mai, etc.

Durchweg schwache Auslandsmeldungen haben bei andauernd schönem Wetter die Tendenz hier weiter verhalten. Trotz wesentlicher Abnahme des argentinischen Ausfuhr 1/4, Markt niedriger, eben Roggen. Das Inland offeriert mässig. Rüböl dagegen reichlich, Hafer nachlassend. Mais und Rüböl behauptet, Spiritus nicht gehandelt. Magdeburg, 29. Mai. (Telegr.) Konzeucker, 88/100, ohne Sack, Nachprodukte, 70proz. ohne Sack, Still, Brodratfäden 1, ohne Fass 30,071, Katalanische, mit Sack 29,82 1/2, Gem. Raffinade mit Sack 29,82 1/2, Gem. Mehl mit Sack 29,82 1/2, Rohzucker I. Produkt Transito f. A. M. Hamburg per Mai 16,55 Gd., 16,70 Br., bez., per Juni 16,55 Gd., 16,65 Br., bez., per August 16,95 Gd., 17,00 Br., bez., per Oktober-Dezember 17,95 Gd., 18,00 Br., bez., per Januar-März 18,30 Gd., 18,35 Br., bez. Wochenmarkt an Rohzuckerbericht 000 Ztr. Die Vorräte der ersten Hand an Erstprodukten betragen gegen Ende Mai d. J. 832,000 Ztr. Hamburg, 29. Mai. (Telegr.) (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt, Basis 88%, Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per Mai 16,60, per Juni 16,60, per August 16,95, per Oktober 17,95, per Dezember 17,90, per Januar 18,35, Rubig.

**Bin von heute bis
2. Juni
verreist.
Adolf Bothe**
Zahnkünstler, a. d. Universität.
Ich bin bis 6. Juni er.
verreist.

Die Herren Sanitätsrat **Dr. Schreyer**,
Leipzigstrasse 104, **Dr. Klötze**,
Geiststrasse 15, **Dr. Grusewski**,
Geiststrasse 44
wollen die Güte haben mich zu vertreten.
Dr. Küstner,
Arzt, Bernburgerstrasse 2.

H. R. Heinke
Spezialgeschäft
für
Fabrik-
Schornsteinbau
und
Dampfkessel-
Einmauerungen.

Chemnitz,
Wühlpfad 7.
Illustrirte
Prospekte unent-
geltlich kostenfrei.
Höchsten
Schornstein der
Erde von 140 m
Höheausgeführt.



Gratis
erhält jeder Käufer beim Einkauf
von 2 Mark an ein Glaschen
feinen Likör unentgeltlich unserer
billigen Preise, als:
Muskatweine v. 55 S bis 2 M. v. St.
Adeinweine v. 70 S bis 3 M. v. St.
Rot- und Weissweine von
55 S bis 3 M. v. St.
Weissweine Ungarweine für
Kranke besonders zu empfehlen,
per Liter 1.85 M.
Portwein 1 M. v. St.
Zerth, Madeira, Sams,
Malaga Vermouth 1.25 M. v. St.
Wittbrand, aus feinsten Malzkorn
hergestellt, 70 S v. St.
Gebirgsbierweine, feinste Qua-
lität, per Liter 1.20 M.
Birnweine, mit feinsten Stoffen
verfärbt, per Liter 1.70 M.
Birnweine als Kurzweine per
Liter 2 M.
Sämtliche Weine und Fruchtäfte
sind auch in kleinen Flaschen
vorhanden.

Elsner & Co.
Weingrosshandlung,
al. Nördstrasse 21.
Bernstr. 2322.

Fahrrad, fast neu, wert. billig
verkaufen, siehe Nördstr. 18.

XV. Magdeburger Pferdeausstellung u. Markt
verbunden mit einer Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen
und Geräte am 13., 14., 15. und 16. Juni 1903 auf dem St. Crispianer Acker
hinter der Reichsstraße.

Programm:
Eröffnung der Ausstellung am Sonnabend den 13. Juni, morgens
8 Uhr. Von 9 Uhr ab: Ausstellung und Verkauf der Votterpferde,
Wagen und Sattelarbeiten.

Am Sonntag den 14. Juni zur Ausstellungzeit; von 3 1/2 Uhr
nachm. ab: Preisvertheilung der Aussteller; weisse Schleiße
I. Preis, rote Schleiße II. Preis. Von 1 1/2 Uhr ab: Vorstellung der
angelegten Votterpferde.

Am Montag, den 15. Juni, von 10 Uhr vormittags ab:
Preisvertheilung der Aussteller; weisse Schleiße I. Preis, rote Schleiße II. Preis.
Um 12 1/2 Uhr mittags: Besondere langjähriger landwirtschaftlicher Arbeiter
der Vereinsmitglieder. Von 3 Uhr nachm. ab: Vorstellung der am
Sonntag angelegten Votterpferde mit ihren Besessenen. Von 1 1/2 Uhr ab:
Mehrmalige Vorstellung der zur Votterpferde angekauften Pferde.

Am Montag den 15. Juni und Dienstag den 16. Juni:
Ziehung der Lotterie

(2000 wertvolle Gewinne. Lose à 1 M., 11 Lose für 10 M. sind zu beziehen
durch **H. Semper, Waadburg**). An den nicht angegebenen Stunden sind
die Zahlen zur Unterstützung aller angelegten Pferde frei. An allen 4 Tagen
finden Militär-Konzerter statt. Der Eintrittspreis beträgt am 13. Juni 1 M.,
am 14. und 15. je 50 Pf., und am 16. Juni 25 Pf. à Person.
Dauerkarten kosten 2 M.
Waadburg, Kaiserstrasse 80.
Das Komitee.
G. Elsner, Hof. Anstalt Gr. Hohenburg. E. Trammitz.

Gustav Moritz senior,
Weinhandlung.
Telephon 168. nur Martinsberg 15, Telephon 168.
empfehle meine
rühmlichst bekannten
Sekte von Klaus & Pösterer,
Freyburg a. U.
Rhein- u. Moselweine von Joh. Bapt. Stumm,
Rüdesheim a. Rh.
Bordeauxweine von Reidemeyer & Ulrichs,
Bremen.
Annahme von Bestellungen nur Martinsberg 15.

Feinschmeckern empfehle meine
rühmlichst bekannten
Frankfurter Kränze.
Hermann Pfautsch, Kunstbrot,
Gr. Steinstr. 7.

Fortsetzung des Gänzlichen Ausverkaufs
von
Kunst-, Luxus- und Bronzeware.
Die Preise sind zum Teil bis zu 50 Prozent ermässigt.
Weshalb Sie jedenfalls vor Einkauf meine Schaufenster
besuchen. Die bedeutend ermässigte Breite genöhre bei allen Einkäufen einen Extra-Rabatt noch von 10%
Edmund Endert, Gr. Ulrichstr. 54.
Die elegante Einrichtung ist zu verlaufen.

Zoolog. Garten.
Erwachsene 50 Pf., Kinder 30 Pf.
**1. und 2. Pfingstfeiertag
je 3 Konzerte:**
früh von 7-9 1/2 Uhr und nachmittags von 4-7 Uhr unter Leitung des
Herrn Kapellmeister Joseph H. Muff, abends von 7-10 Uhr unter Leitung des
Herrn Kgl. Musikdirektor D. Wiegert.
3. Pfingstfeiertag
von abends 5 1/2 Uhr an
Grosses Militär-Konzert,
ausgeführt vom Musik-Korps des 10. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 134 unter
Leitung des Herrn Kgl. Musikdirektors Jahrom, Leipzig.

Saalschloss-Brauerei.
Dienstag den 3. Pfingstfeiertag
2 grosse Konzerte
ausgeführt von der **Kapelle d. Königs-Alanen-Regmts. (1. Hannov.) Nr. 13** Chef Lt. Majorität
von der Kaiser Wilhelm II.
Abends 10 Uhr: Großes illustriertes Schlachtenbouquet 1870/71.
Bei Beginn der Ankerzeit archaische Illumination des ganzen Parkes (Italienische Nacht).
Anfang nachm. 4 Uhr, abends 8 Uhr. - Eintritt 50 S. incl. Billetsteuer. - Gedächtnisvortrag F. Winkler.

Paradies.
Konzert bei freiem Eintritt.
Jeden Montag, Mittwoch, Freitag
Bauers Brauerei-Ausschank
Rathhausstrasse 3.
Herlicher schattiger Garten im Herzen der Stadt.
Grosser Mittagstisch, im Monument
Biervergnügen.
Früh und abends Spezial-Gerichte zu kleinen Preisen.
Gedächtnisvortrag Paul Heinrich.

Hotel „Kaiser Wilhelm“.
Verburchstrasse 12/13.
Zu den Pfingst-Feiertagen
Eröffnung des Gartens.
Um feierlichen Besuch bitten ganz ergebenst
Fritz Rahne, Gastwirt.

Gasthof zu Beuchlitz bei Halle a. S.
Station der Schlettau-Lauchstädter Bahn.
Per Dampfer auf vorherige Bestellung von Schräplers
Abfahrtsstelle (Unterplan) aus.
**Halte verehrlichen Vereinen meine
Restaurations- und Garten-Lokalitäten**
nebst parkettiertem Ballsaal bei ev. Ausflügen
hiermit bestens empfohlen.
Reichhaltige Mittags- und Abend-Speisekarte.
Vorzügliche preiswerte Weine.
Gutgepf. Kullmbacher sowie halleisches Aktienbier.
Döllnitzer Rittergut-Gosse.
Gesellschaftszimmer, 50 Pers. fassend, Kegelbahn.
Inhaber: Franz Koch.

Neu! Deutscher Kaiser, Ammendorf. Neu!
Restaurant u. Gartenkiosk, Nähe des Bahnhofs.
Angenehmer Familienausflugsort, gute Biere, kalte und warme
Speisen zu jeder Tageszeit. Albert Friedrich, Besitzer.

Walhalla-Theater
Direktion: Rich. Hubert.
Täglich große Soliree der
Hamburger Sängers
Neues Programm
u. a.:
Eine beiratsfähige Tochter,
Zeitspiel von Daloffstein,
Gock Iebe der Nerevemann,
Dauer-Gefangnis in B. Wolf.
Zum Schluss
Eine halbe Stunde verheiratet
Schwant und Wilhelm Wolf.
Unachtere Götterkeiserfolge.

Apollo-Theater
Direktion: Gustav Pöller.
Am Abend, nächste Nacht des
Sauptkühnheits.
Gastspiel des
**Chemnitzer Volkstheater-
und
Burlesken-Ensembles.**
7 Herren, 2 Damen.
!! O diese Rekruten!!
Dieses in 1 Akt.
Darauf:
Das Schwert des Prometheus.
Wiese in 1 Akt.
Außerdem das allumfange
Spezialitäten-Programm.

Café Roland.
Täglich Konzert des
italienischen Salon-Orchesters
„Capriccio Italiano.“
Salon-Orchester 1. Rang!!
Anfang 7 1/2 Uhr abends.

Sport-Hôtel.
Im vorbergen Restaurant event
im Garten täglich
von 7-10 Uhr ein Konzert
der Wiener Schrammeln.
Eintritt frei.

Freybergs Garten.
Von ersten Pfingstfeiertag an
finden die Familien-Frei-Konzerte
wieder regelmäßig jeden Sonntag
statt.

Ammendorf.
Gandichs Restaurant.
1. Pfingstfeiertag von 3 Uhr ab
Gesellschafts-Bräuerei.
2. Pfingstfeiertag von 3 Uhr ab
Ballmusik.
Fr. Gandich.

Reideburg.
I. Pfingstfeiertag
Kränzchen des Bahnerer-Klub
„Wanderer“.
II. Pfingstfeiertag von nachm. 3 Uhr
Ball,
wovon freundlich einladet L. Heinert.
Empfehle meinen schönen feierlichen
Garten geordneten Herrschaften u. Herr
einen zur feierlichen Begrüssung.
Für gute Speisen und Getränke ist
bestens geratet. D. C.

Zöberitz.
Montag den 2. Pfingstfeiertag
Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein Max Koch.
Weise, empf. meinen feierl. Garten.

Mötzlich.
Zum zweiten Pfingstfeiertag ladet
zur Ballmusik freundlich ein
L. Meyer.
Vorläufige Anzeige.
Das Sommerfest des Ver-
manns-Vereins
Glück-Auf, Johannesball
findet am 4. u. 5. Juni statt. D. S.
Hilf
Handw.-Bildungs-Verein.
Den 2. Pfingstfeiertag früh 7 Uhr
Treffpunkt auf dem Weidenberg. Bei
allezeitiger Beteiligung ladet ein
der Vorstand.

„Zum Spatenbräu“
Bismarckstr. 1.
Ausschank v. Münch. Spaten-
bräu, halleischem Aktien-Bier.
Erstes Kullmbacher Aktien-
und Lichtenbainner.
Weisse Asphalt-Kegelbahn ist
noch für einige Abende in der Woche
frei. Gedächtnisvortrag
Carl Baummann.

Für Sommerfrischler!
Küchen-Git. Aufenthalt in voll. an der
Seele u. am Walde get. Vergnügen
in der Nähe Naumburgs a. S. ohne
Verpflichtung. Abends 8 Uhr. Kluge
Naumburg a. S. u. B. Sempe.